

Berlin, 10. Dezember 2014

Position der UNITI zum Nationalen Aktionsplan Energieeffizienz (NAPE) und Aktionsprogramm Klimaschutz 2020

Die UNITI begrüßt, dass die Bundesregierung mit dem *Nationalen Aktionsplan Energieeffizienz* und dem *Aktionsprogramm Klimaschutz 2020* das Thema Energieeffizienz in den Fokus rückt – insbesondere im Gebäudesektor – und im Bereich des Gebäudebestandes weitestgehend auf ordnungsrechtliche Maßnahmen verzichtet. Damit wird ein starkes Signal für eine markt- und verbrauchernahe Energieeffizienzpolitik gesetzt, was sich in Kombination mit zielführenden Förderanreizen sowie vertrauensbildender Endverbraucher-Kommunikation und Beratung sehr positiv auf den Klima- und Ressourcenschutz auswirken wird. Begrüßenswert ist besonders, dass die **Technologieoffenheit** und damit die Energieträgerneutralität bei der Förderung von Effizienzmaßnahmen im Gebäudebereich festgeschrieben wurden. Dies muss allerdings auch bei der Überarbeitung der Effizienzklassen der EU-Label-Richtlinie berücksichtigt werden. **Freiwillige Heizungschecks** und ein **unverbindliches Nationales Effizienz-Label für Heizungsanlagen** schaffen – ganz ohne Zwang – eine notwendige Sensibilisierung der Bevölkerung. Die Verlängerung der **Energiesteuerermäßigung für Autogas** ist darüber hinaus ein wichtiges Zeichen für mehr Effizienz und Klimaschutz im Verkehrssektor.

1) Steuerliche Förderung für Gebäudesanierungen

Mit der **steuerlichen Förderung für energetische Gebäudesanierungen** in Höhe von einer Milliarde Euro jährlich bis 2019 schnürt die Bundesregierung ein Konjunkturpaket mit positiven volkswirtschaftlichen Effekten. Damit wird eine langjährige Kernforderung der UNITI umgesetzt: Höhere Investitionen in Energieeinsparung und Klimaschutz aus der Mitte der Gesellschaft heraus ohne staatliche Subventionen oder Eingriffe in den Markt.

- Jeder Euro an steuerlicher Förderung zieht erfahrungsgemäß mindestens acht Euro Investitionsvolumen nach sich (Konjunkturhebel 1:8). Die Bundesministerien rechnen bis 2019 sogar mit einem Investitionsvolumen von über 70 Mrd. Euro.
- Die UNITI unterstützt die im NAPE vorgesehene technologieoffene Ausgestaltung der steuerlichen Förderung und vor allem auch die Berücksichtigung von Einzelmaßnahmen, wie beispielsweise die Heizungserneuerung oder einen Fenstertausch.
- Hinsichtlich der Förderung von Heizungserneuerungen sollten in jedem Fall die heute am Markt verfügbaren effizienten Heizgeräte berücksichtigt werden, zum Beispiel die hocheffizienten Gas- und Öl-Brennwertheizungen, denn:
 - Diese Geräte weisen Nutzungsgrade von bis zu 98 Prozent auf.
 - Sie sind in der Breite sofort einsetzbar.
 - Brennwertgeräte würden enorme Effizienzsteigerungen im Bestand hervorrufen bei gleichzeitig überschaubarem Investitionsaufwand für die Sanierer.
 - Sie sind mit erneuerbaren Energien (z.B. mit solarthermischen Anlagen) bestens kombinierbar.
- Der Zugang zur steuerlichen Förderung sollte möglichst einfach und transparent ausgestaltet sein und insbesondere bei den Einzelmaßnahmen nicht mit größeren Einstiegshürden erschwert werden.

2) Heizungscheck und Nationales Effizienzlabel für Heizungsanlagen

Die Bundesregierung kündigt die Einführung von **Heizungschecks auf freiwilliger Basis** an. Außerdem sollen Schornsteinfeger ab 2016 im Rahmen der Feuerstättenschau eine **Effizienzlabel-Plakette** an Heizungsanlagen anbringen und die Hausbesitzer über Energiekosteneinsparungen unverbindlich informieren. Die UNITI unterstützt diese Maßnahmen, weil sie das Thema Energieeffizienz direkt in die Wohnungen und Wohngebäude der Bürger bringen.

Wie das Beispiel Baden-Württemberg zeigt, führt ordnungspolitischer Zwang bei der Bevölkerung zu einer abnehmenden Bereitschaft Heizungsanlagen auszutauschen. Die UNITI unterstützt daher die Aussage des Bundesministers für Wirtschaft und Energie Sigmar Gabriel, auf Freiwilligkeit und das eigenverantwortliche Engagement der Verbraucher zu setzen. Dadurch werden der bürokratische Aufwand und die Informationsschwelle für die Bürger niedrig gehalten. Außerdem können die Maßnahmen kostengünstig und effektiv umgesetzt werden.

3) EU-Energieeffizienz-Labeling und Ökodesign

Der NAPE skizziert Überlegungen zur Novellierung der EU-Label-Richtlinie. Für Wärmeerzeuger schlägt die Bundesregierung eine Neubewertung der Effizienzklassen (Reskalierung) vor. Die Forderung der UNITI: Effiziente und heute am Markt verfügbare Brennwertheizungen dürfen nicht benachteiligt werden.

- Derzeit erhalten die effizientesten Öl- und Gaskessel ein A-Label, bei Kombination mit erneuerbaren Energien wie Solarthermie auch eine Kennzeichnung von A+ oder A++. Dadurch schafft das Label schon heute einen klaren Anreiz dafür, veraltete Heizkessel durch effizientere Geräte auszutauschen. Im Zuge der Reskalierung sollen die „+“-Klassen (A+ bis A++) gestrichen und die oberste Klasse für zukünftige Technologien und Systeme freigehalten werden. Damit besteht das Risiko, dass die sehr effizienten Öl- und Gasbrennwertgeräte in eine zum Einsparpotenzial nicht adäquate Klasse degradiert werden. Dies würde unnötigerweise zu einer hohen Verbraucherverunsicherung und damit zwangsläufig zu Modernisierungstau führen. Die UNITI lehnt diesen Vorschlag ab, weil es Verbrauchern den Anreiz nimmt, alte Heizungen durch neue effiziente und heute am Markt verfügbare Geräte zu ersetzen.
- Die UNITI schlägt daher vor, über eine energieträgerspezifische Neuskalierung der Effizienzklassen nachzudenken, die beispielsweise die effizientesten Geräte jeweils in der höchsten Klasse eingruppiert. Damit würde die Motivation der Verbraucher zusätzlich gestärkt werden, deutliche Effizienzgewinne durch verhältnismäßig einfach umsetzbare Heizungssanierungen zu erreichen.

4) Steuerverlängerung für Autogas

Das klare Bekenntnis der Koalition zu der Verlängerung der **Energiesteuerermäßigung für Autogas** über das Jahr 2018 hinaus ist ein gutes Zeichen für mehr CO₂- und Feinstaubreduktion sowie Ressourceneffizienz im Verkehrssektor. Die UNITI erwartet daher, dass die Bundesregierung das bereits im Koalitionsvertrag verankerte Vorhaben so bald wie möglich umsetzt. Für Verbraucher und Unternehmen ist es wichtig, dass diese Steuerermäßigung frühzeitig verlängert wird, um Planungssicherheit zu erhalten. Nur dann kann sich Autogas weiter erfolgreich und nachhaltig am Kraftstoffmarkt etablieren.



5) Stakeholderdialog

Die Bundesregierung plant die Dialogforen „Energiewende Plattform Energieeffizienz“ und „Energiewende Plattform Gebäude“ fortzuführen und damit Akteure aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Behörden im weiteren Umsetzungsprozess des NAPE zusammenzubringen. Die UNITI bietet sich gerne als aktiver Gesprächspartner an, der durch seine langjährige Endverbraucherkompetenz die Meinungen und Wünsche des mittelständischen Energiehandels und der Bürger gleichermaßen in den Stakeholderdialog einbringen kann.

Über UNITI

Der UNITI Bundesverband mittelständischer Mineralölunternehmen e. V. vertritt die Interessen von ca. 1.500 Mineralölunternehmen und repräsentiert somit 90 Prozent des organisierten Mineralölmittelstandes. Der Verband bündelt Kompetenzen in den Bereichen Wärmemarkt, Kraftstoffe und Schmierstoffe. Im Wärmemarkt tragen die von UNITI vertretenen Unternehmen und Regionalverbände eine zentrale Verantwortung für die zuverlässige Versorgung von ca. 20 Mio. Kunden mit Energieträgern zur häuslichen Wärmeerzeugung. Die UNITI-Mitglieder liefern ca. 80% aller festen und flüssigen Brennstoffe in den deutschen Wärmemarkt. Neben dem Heizöl EL für die ca. 6 Mio. Ölheizungssysteme in Deutschland gehören weitere Energieträger wie Holzpellets, Flüssiggas, Briketts, Scheitholz, mitunter auch Erdgas und Strom, zum Produktportfolio der UNITI-Mitglieder. Im Kraftstoffmarkt betreiben die Verbandsmitglieder rund 5.700 Straßentankstellen (ca. 39 Prozent des deutschen Straßentankstellenmarktes) und über 119 Bundesautobahntankstellen. Mit rund 3.400 freien Tankstellen repräsentieren die UNITI-Mitglieder über 66 Prozent der freien Tankstellen in Deutschland.

Ihre Ansprechpartner

UNITI e.V.

Elmar Kühn (Hauptgeschäftsführer), Dirk Arne Kuhrt (Geschäftsführer Bereich Wärmemarkt)

Jägerstraße 6

10117 Berlin

Tel.: 030/755 414-300

E-Mail: info@uniti.de